

Pressemitteilung(Sport Landkreise Forchheim, Erlangen)

Junior Tennis Cup

Tennis: In sieben Disziplinen Sieger ermittelt

63 Spielerinnen und Spieler der Altersklassen bis 12, 14, 16 und 18 Jahre aus 12 Vereinen Mittel- und Oberfrankens hatten im Rahmen des Junior Tennis Cup 2010 von Freitag bis Sonntag beim TC Forchheim und auf den Plätzen der SpVgg Jahn Forchheim die Chance, als Sieger ihrer Altersklasse zum Finale dieser Serie im September nach Wendelstein eingeladen zu werden.

Gleichzeitig wurden alle Siege in die noch bis 30. September gewertete Leistungsklassenermittlung des Bayrischen Tennisverbandes (BTV) aufgenommen. Wenn auch der Zeitplan durch die laut Wettebericht „ergiebig“ Regenfälle ab Freitagnachmittag anfangs ein wenig in Gefahr geriet konnten letztlich alle Disziplinen auch dank des geduldigen und disziplinierten Einsatzes aller Teilnehmer am Finalsonntag rechtzeitig zum Annafestumzug beendet werden.

In der männlichen Jugend bis 12 Jahre hatten sich mit Stefan Vincz (Jahn Forchheim) und Lukas Reichold (TSV Ebermannstadt) zwei junge Talente ins Halbfinale gekämpft, wo Vincz dann, der als Topgesetzter weg der Auslosung und Absage eines Spielers bis dahin ohne Spiel und also ohne Training gekommen war, sich ein engagiertes Spiel gegen Johannes Jablonski (TSV Ebermannstadt) lieferte. Jablonski kam gut ins Spiel und holte sich den ersten Satz klar bevor Vincz etwas besser gegenhalten konnte und den zweiten Satz lange Zeit ausgeglichen hielt. Den Matchball zum 6:2, 7:5 verwandelte dann aber Jablonski und sicherte sich damit die Finalteilnahme gegen Samuel Sell (TC Hirschaid). Sell (TC Hirschaid) war über zwei lange Spiele gegen Lukas Lindl (SpVgg Jahn – 2:6, 6:1, 10:7) und Rasmus Knieling (SpVgg Forchheim – 6:4, 3:6, 11:9) ins Halbfinale gelangt. Dort traf er auf Lukas Reichold (TSV Ebermannstadt), der zuvor Niklas Schneider (SpVgg Jahn) 6:2, 6:1 besiegte. Das Spiel Sell gegen Reichold war sehr ausgeglichen und sah am Schluss mit Sell den glücklichen Sieger (6:3, 6:4). Sell – Jablonski

Die weibliche Jugend bis 12 Jahre wurde komplett aus der Bambinimannschaft des TC Forchheim gebildet, die in einer Vierergruppe jede gegen jeden das Finale ausspielen musste. Da sich die Spielerinnen durch die Verbandsspiele – sie feierten in dieser Saison den ungeschlagenen Aufstieg - und das gemeinsame Training sehr gut kannten und einschätzen konnten, waren die Siege von Lea Kraus zum Gesamtsieg (im Finale gegen Sina Dziumbla mit 6:0,6:1 erneut erfolgreich), sowie der zweite Platz von Sina Dziumbla für die Zuschauer keine Überraschung. Aber auch Laura Wittich und Sina Seyschab zeigten, dass die Spielerinnen des Landkreises sich im kommenden Jahr durchaus vor dieser Mannschaft werden fürchten dürfen.

Bei den 14-jährigen Knaben zogen mit Moritz Klemm (TSV Ebermannstadt), Janik Knörlein (SpVgg Jahn Forchheim) und Felix Schätzlein (TC Hirschaid) die drei Topgesetzten nach klaren Siegen ins Halbfinale ein. Julian Knoblach (SpVgg Jahn) komplettierte die Runde der letzten Vier durch den 6:4, 6:1 Sieg gegen seinen Vereinskollegen Phillip Heil. Im ersten Halbfinale sah es zu Anfang nach einer klaren Angelegenheit für Klemm aus. Dann kam Knoblach im zweiten Satz ins Spiel und hielt die Partie bis in den Tiebreak spannend und offen, bevor Klemm mit 6:1, 7:6 siegte. Das zweite Halbfinale zwischen Schätzlein und Knörlein wurde Sonntag früh ausgetragen. Knörlein, mit einer leichten Fussverletzung ins Spiel gegangen, konnte Schätzlein wenig Paroli bieten und musste sich mit 1:6, 0:6 klar

geschlagen geben. Klemm und Schätzlein eröffneten die Finals und lieferten sich ein teilweise lautstarkes Spiel. Allerdings musste Klemm feststellen, dass Schätzlein, obwohl nur an Nummer drei gesetzt, ruhiger und konsequenter agierte, und dem zwischendurch etwas unbeherrscht auftretenden Klemm sein Spiel aufzwingen konnte. Schätzlein gewann das Spiel und seinen Wettbewerb mit 6:3, 6:1.

Im kleinen Feld der Mädchen mischte Pitchaya Chueakam (FC Stöckach) die Spielerinnen des TSV Ebermannstadt und TC Forchheim ein wenig auf. Sie kam über ein langes Match gegen Meike Neuner (TC Forchheim – 6:4, 6:4) und eine etwas leichtere Aufgabe gegen Anna Sendner (TSV Ebermannstadt – 6:1, 6:1), die in ihrem ersten Tennisjahr überhaupt unbekümmert teilnahm, in das Finale gegen Julia Neubauer (TC Forchheim). Neubauer hatte als Turnierfavoritin gegen Lea Müller (TSV Ebermannstadt – 6:0, 6:0) und ihre Mannschaftskollegin Meike Neuner (6:1, 6:1) leichtes Spiel. Das Endspiel bot einiges an Spannung. Neubauer startete schlecht und überliess Chueakam mit 6:2 den ersten Satz fast kampflos. Danach besann sie sich, auch unterstützt von ihren zahlreichen Mannschafts- und Vereinskollegen und erarbeitete sich mit 6:3 den Matchtiebreak, den sie dann mit 10:5 gewann und mit einem strahlenden Gesicht ihrer Gegnerin zu einem schönen Match gratulierte.

Acht 16-jährige erarbeiteten sich das zweite Finale ohne Forchheimer Beteiligung. Yannic Westrich (TB Erlangen) schaltete Jan-Philipp Eiselt (SpVgg Jahn Forchheim) mit 6:0, 6:1 im Halbfinale klar aus, nachdem Eiselt zuvor gegen seinen Mannschaftskollegen Johannes Eger in einem langen Dreisatzmatch 6:0, 1:6, 11:9 gewonnen hatte. Im Finale traf Westrich dann auf Lukas Brechner (TC Röttenbach), der durch glückliche Auslosung mit einem Sieg durch das Feld marschiert war. Das Endspiel bei perfekten äußeren Bedingungen wurde ein Dreisatz-Krimi. Westrich, eigentlich die Nummer eins des Feldes, erlaubte sich gegen Brechner zu viele Fehler und gab den ersten Satz 1:6 ab. Danach wurde er sicherer und verleitete seinerseits Brechner dazu, seine Fehlerquote zu erhöhen. Er holte sich mit 6:1 den Satz und das Recht, im Matchtiebreak aufzuschlagen. Und in diesem entscheidenden dritten Satz gab er die Führung nicht mehr aus der Hand und entschied ihn und damit den Turniersieg mit 10:2.

Die Juniorinnen erspielten aus einem 16er-Feld die Halbfinals zwischen der an Nummer eins gesetzten Lisa Jablonski (TSV Ebermannstadt) und Michelle Greger (TC Forchheim) und der ungesetzten Miriam Wolf (TC Hirschaid) gegen Leonie Dimic (TSV Mönchröden). Greger konnte zwar gegen Jablonski durchaus mithalten, musste aber anerkennen, dass diese immer wieder etwas besser zum Ball stand und ihre Bälle etwas genauer setzte. Daraus resultierte ein klarer 6:2, 6:1 Sieg zum Einzug ins Finale. Dort traf Jablonski auf die Rödentalerin Dmic. Dimic musste sich in einem recht guten Spiel gegen Wolf mit 6:3, 6:3 behaupten, konnte das aber über ihre größere Physis am Schluss problemlos durchsetzen.

Im Finale behielt Jablonski ihre Ruhe, die sie schon über das ganze Turnier auszeichnete. Sie setzte die Bälle geschickt und verleitete Dimic, die oft zu stürmisch agierte, zu Fehlern. Die Konsequenz war ein sicherer Sieg mit 6:4, 6:?, der nur anfangs des zweiten Satzes eine kleine Schwächeperiode aufwies.

Ebenfalls ein 16er-Tableau in starker Besetzung bildeten die Junioren. Die Konkurrenz war bis ins Finale geprägt von der traditionellen sportlichen Rivalität zwischen TSV Ebermannstadt und der SpVgg Jahn. Während sich Noah Gronwald (SpVgg Jahn) in einem emotionsgeladenen Spiel gegen Andreas Durnik (ASV Möhrendorf) mit 6:1, 6:4 ins Halbfinale spielte, kam sein Gegner Florian Glöckner (TSV Ebermannstadt) mit 6:3, 6:4 gegen Stehen Hickethier (TC Hirschaid) weiter. Das Halbfinale zwischen Gronwald und Glöckner entschied er Forchheimer mit 6:1, 6:4 für sich und traf danach im Finale auf Patrick Hutzler (TSV Ebermannstadt). Hutzler kam über Daniel Sterzer (TC Hirschaid – 6:1, 6:1) und dann den jungen Jan Leithner (SpVgg Jahn – 6:4, 6:0) ins Finale. Beide Finalisten kennen sich aus etlichen Turnier- und Verbandsspielen. Hutzler startete mit druckvollem Spiel und setzte Gronwald von Anfang an unter Druck. Gronwald versuchte, dagegen zu halten, geriet dadurch

aber in Gefahr, Fehler zu machen. Da Hutzler immer einen Deut besser zum Ball stand und nahezu keine Fehler machte, blieb es am Schluss mit 6:0, 6:1 bei einem Ergebnis, was die beiden schon häufiger in Verbands- und Turnierspielen erzielt hatten.

Bei der Siegerehrung konnte Oberbürgermeister Franz Stumpf auf seinem Weg zum Annafestzug mit TC Vorstand Jürgen Langguth nur zufriedene Gesichter bei den Siegern und nicht allzu sehr enttäuschte Finalisten ehren. Alle Sieger und Halbfinalisten erhielten von Turnierleiter Harry Payrleitner die Teilnahmeinformationen zum Finale in Wendelstein und den Wunsch auf den Weg, dort genauso stark aufzutreten wie in Forchheim.

Dietrich Oberg